

**„‘Auf den Lehrer kommt es an‘ oder warum wir in der
Fachdidaktik wieder stärker auf Lehrkräfte hören
sollten. Empirische Ergebnisse eines
geschichtsdidaktischen Forschungsprojektes zu
Kompetenzorientierung“**

Dr. Roland Bernhard

Universität Salzburg

Im Anschluss an John Hatties *Visible Learning* ist der Spruch „Auf den Lehrer kommt es an“ ein geflügeltes Wort geworden. Und tatsächlich: Zahlreiche internationale Studien belegen eindeutig, dass das Handeln von Lehrpersonen im Klassenzimmer der wichtigste Faktor für das Lernen von Schüler/innen darstellt. Auch deshalb ist es notwendig, die „Stimmen der Lehrer“ stärker im fachdidaktischen Diskurs präsent zu machen – beispielsweise beim Thema Kompetenzorientierung. Oft werden massive Widerstände von Lehrpersonen in diesem Zusammenhang beklagt. Im Vortrag werden empirische Teilergebnisse des FWF-finanzierten geschichtsdidaktischen Forschungsprojektes „Kompetenz- und Wissenschaftsorientierung in Schulgeschichtsbüchern“ (CAOHT) präsentiert, im Zuge dessen 50 Geschichts-Lehrpersonen auch zu Kompetenzorientierung interviewt wurden. Dabei wird gezeigt, welche Probleme in diesem Zusammenhang existieren, warum systemische Konstellationen ein profundes Verständnis von Kompetenzorientierung behindern und vor allem, warum es unangebracht und kontraproduktiv ist, Lehrpersonen diesbezüglich eine „Blockadehaltung“ vorzuwerfen.

Zeit: Montag, 13. November 2017, 19:00 Uhr

Ort: Unterrichtsraum 40528 (5. Stock Geiwi-Turm)

Dr. Roland Bernhard ist Geschichtsdidaktiker an der Universität Salzburg und arbeitet als Post-Doc-Forscher in dem von ihm konzipierten FWF Forschungsprojekt CAOHT. Nach seinem Lehramtsstudium in Graz war er selbst mehrere Jahre Lehrer. Er promovierte mit einer vom Georg Eckert Institut publizierten Dissertation zu „Geschichtsmymthen über Hispanoamerika“ in aktuellen Schulbüchern. Bernhard ist im Leitungsteam des *History Educators International Research Network* und lehrte an drei verschiedenen Universitäten in Österreich.